



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, 25.04.2024

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:05 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr

Anwesend

Vorsitz

Walter Fiedler

Mitglieder

Jonas Hofmann

Peter Hofmann

Joachim Horst

Daniel Hörl

Silke Meißner

Uwe Siemann

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Dieter Jung

Rainer Staska

Mitglieder des Gemeindevorstands

Stefan Gerth

Sabine Reucker

Vertretung für:
Hans-Werner
Bender

Verwaltung

Michelle Sommer

Abwesend

Mitglieder

Christoph Herr

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Michael Krenos

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

entschuldigt

Carl-Philip Flick

entschuldigt

Eberhard Freund

entschuldigt

Arno Seipp

entschuldigt

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich

entschuldigt

Bettina Lebershausen

entschuldigt

Verwaltung

Uwe Fischer

entschuldigt

Weitere anwesende Personen:

Herr Martin Parnet

Herr Wolfgang Rades

Herr Günter Schwab

Tagesordnung

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Salamander Population in der Stippach - Vortrag von Hr. Parnet und Hr. Rades
- 3 Ökologische Sanierungsmaßnahmen am Stippach-Weiher, Vortrag von Hr. Schwab (LPV)
- 4 Bauleitplanung "Zwischen Bahnhofstraße und Dillgartenstraße" (3-Klang-Projekt) - Vorhabenbezogener Bebauungsplan XIX/644
- 5 Bebauungsplan für das Gebiet "Treppenhäuser" in Sinn - hier: Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss XIX/645
- 6 Vorstellung der Fließpfadkarten für das Gemeindegebiet Sinn - insbesondere Gefahrenbereiche XIX/646
- 7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden – insbesondere die Vortragenden zu TOP 2 und 3 – und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Salamander Population in der Stippach - Vortrag von Hr. Parnet und Hr. Rades zur Kenntnis genommen

Herr Parnet trägt anhand einer Präsentation und anschaulichen Bilder die wichtigsten aktuellen Informationen und Daten bezüglich der Salamander Population und der weiteren Amphibien in der Stippach vor. Herr Rades ergänzt den Vortrag mit einigen weiteren Details.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zusammenfassend lassen sich folgende Punkte aus dem Vortrag festhalten:

- Amphibien haben drei Lebensräume: Sommerlebensraum, Laichgewässer (Fließgewässer und Stillgewässer), Winterquartier
- Die Tiere bewegen sich um die Lebensräume zu wechseln und innerhalb des Sommerlebensraumes. Straßen zerschneiden diese Lebensräume.
- Die Wanderungen und Bewegungen sind abhängig von der Tierart, den Witterungsbedingungen, der Jahreszeit und den Lichtverhältnissen.
- Aktivität von Bergmolch, Teichmolch und Feuersalamander bereits bei niedrigen Temperaturen (ca. +4 Grad). Grasfrosch und Erdkröte bei etwas höheren Temperaturen (ca. +6 Grad). Die Tiere sind hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktiv. Der Feuersalamander ist ganzjährig (mit Ausnahme der Wintermonate) aktiv.
- Absetzen der Larven im Laichgewässer typischerweise von März bis Mai/Juni.
- Grasfrösche befinden sich für die Laichzeit oft schon am bzw. im Gewässer.
- Sichtungen und Beobachtungen im Stippach-Tal: Erste Sichtungen Teichmolch, Bergmolch und Feuersalamander sehr früh am 05.02.24, ebenfalls erster Totfund Feuersalamander. Grasfrösche und Erdkröten ab 16.02.24. Massenhafte Wanderung war Mitte bis Ende März mit etwa 235 Erdkröten sitzend und laufend auf dem Verbindungsweg Dreisbach-Sinn. Durch wechselhafte Witterungsverhältnisse mit warmen trockenen Nächten, sowie kalte Tage haben die Wanderung in die Länge gezogen. Trotz des Kälteeinbruch Mitte April gibt es weiterhin Sichtungen von Erdkröten und Grasfröschen. Sobald die Temperaturen steigen ist wieder mit stärkerer Aktivität zu rechnen.
- Die Straße zerschneidet den Sommerlebensraum all dieser Tierarten. Aktivität sowohl von Adulten als auch Juvenilen/Subadulten Tiere ganzjährig über und auf der Straße.
- Die Schranke wurde versetzt. Die Wanderung gerade der Erdkröten und die Aktivität des Teichmolchs beschränken sich nicht nur auf den Bereich dahinter. Die meisten Verkehrstopfer wurden vor diesem Bereich verzeichnet. Seit 16.02 wurde Schranke

für die Amphibienwanderung geschlossen, seit dem 04.04 wird mehrfach festgestellt, dass zwei der drei Schranken nicht mehr geschlossen werden.

- Es wird generell eine negative Bestandsentwicklung der verschiedenen Tierpopulationen wahrgenommen. Dafür gibt jedoch keine verlässliche Datenlage - systematische Daten aus der Vergangenheit fehlen.

Ergänzungen von Hr. Rades:

- Alle Lurche sind nach dem Bundesartenschutz und Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt.
- Der Feuersalamander ist eine Nationale Verantwortungsart für Deutschland. Ein besonders großer Anteil der Nominatform kommt in Deutschland vor.
- Die Amphibien haben eine Indikatorfunktion und reagieren besonders schnell auf Umwelteinflüsse. Die Tiere haben eine Schlüsselposition in der Nahrungskette, sie sind keine Vegetarier und sind selbst Beute von anderen Tieren.
- Lange Verweildauer auf Straßen, weil diese für die Jagd und zur Partnersuche genutzt werden. Wechselwarme Tiere, welche sich auf dem Asphalt aufwärmen. Kein natürliches Fluchtverhalten gegenüber Autos.
- Molche verlassen die Gewässer oft erst im Juli/August. Die Kaulquappen verlassen die Gewässer oft nahezu gleichzeitig und in großer Zahl bei milden Tagen – Froschregen.
- Eigene Sichtungen von Kröten und Fröschen am Samstag 20.04

Anschließend werden Fragen beantwortet und einige Aspekte im Ausschuss diskutiert. Auch wird die Sperrung des Durchgangsweges verschiedentlich thematisiert. Es wird danach gefragt, ob die UNB diesbezüglich eingeschaltet wurde und wie deren Stellungnahme ausfiel.

Herr Fiedler betont, dass ein entsprechender Austausch aller Beteiligten auch mit dem LDK stattgefunden hat und dass man versucht möglichst alle Interessen miteinander in Einklang zu bringen.

Herr Hörl merkt an, dass der Schriftverkehr mit der UNB ggf. zur Verfügung gestellt werden sollte. Ebenfalls merkt er an, dass ein entsprechender Beschluss der Gemeindevertretung schon gefasst wurde und dieser nach Abstimmungen im Arbeitskreis entsprechend von den beiden Ortspolizeibehörden umgesetzt werden sollte.

Anlage 1 20240425_Päsentation+Bilder Stippbach_Hr. Parnet

3 Ökologische Sanierungsmaßnahmen am Stippach-Weiher, Vortrag von Hr. Schwab (LPV)

zur Kenntnis genommen

Herr Schwab stellt die möglichen Maßnahmen an den Stippach-Weihern vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Es werden einige Punkte im Ausschuss besprochen:

**5 Bebauungsplan für das Gebiet "Treppenhäuser" in Sinn - hier:
Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss**

**XIX/645
ungeändert beschlossen**

Der Bebauungsplan und die weiteren Unterlagen lagen allen Mitgliedern zur Durchsicht vor. *Ursprünglich war die Vorstellung des B-Plan Entwurfs durch das Planungsbüro Groß + Hausmann geplant, eine Terminabsage o.Ä. lag leider nicht vor.*

Es wurde nochmal eine Frage bezüglich der Festlegung des Grenzverlaufs für das B-Plan Gebiet gestellt. Der Verlauf am westlichen Rand des B-Plans hat sich aufgrund eines schon vorhandenen B-Plans so ergeben.

Herr Jung beantragt, dass in den Festsetzungen des Bebauungsplans noch der Begriff „Rasengittersteine“ zusätzlich zu dem Schotterrasen, die verboten sind, ergänzt werden soll. Grundsätzlich soll im B-Plan festgesetzt werden, dass keine Geh-, Fahrwege und Außenflächen (Terrassen) innerhalb der Bauplätze versiegelt werden dürfen.

Nach kurzer Diskussion lässt Herr Fiedler über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Beschlussempfehlung

Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplans (Planzeichnung und die textlichen Festsetzungen, Stand: März 2024) sowie das dazugehörige Immissionsgutachten werden zur Kenntnis genommen.

Es wird beschlossen auf dieser Grundlage die gesetzlich erforderlichen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentlichkeitsbeteiligung) und § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB (Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

**6 Vorstellung der Fließpfadkarten für das Gemeindegebiet Sinn -
insbesondere Gefahrenbereiche**

**XIX/646
zur Kenntnis genommen**

Herr Fiedler berichtet zu diesem Thema. Er verweist auf die dazu gehörige PowerPoint-Präsentation, welche bei der Vorstellung der Fließpfadkarten, vorgetragen wurde. Hier geht er nochmal speziell auf einige Folien ein. Er zeigt explizit die potenziellen Gefahrenstellen in Sinn, Fleisbach und Edingen. Alle Gebäude, die in der vorliegenden Fließpfadkarte rot mar-

kiert sind, sind bei Starkregen gefährdet. Zu nennen sind hier im Besonderen das Altenpflegeheim Mayer, der Stöckweg und die BFT Tankstelle Die Gefahrenstellen im Ortsteil Sinn sind: Die verrohrten Bäche und Bacheinläufe von Lennelbach, Bornbach und Stippbach.

In Fleisbach: Der verrohrte Fleisbach und dessen Einlauf.

In Edingen: Die verrohrten Bereiche / Einläufe von Maisbach und Rommelbach.

Weiter werden bezüglich der Bach(ein)läufe und den Einlaufbauwerken ein paar aktuelle Fotos gezeigt. Speziell der Einlauf am Spielplatz Lennelbach und die Einläufe der Stippbach-Weiher sind bewachsen und sollten frei gelegt werden. Hier wird festgehalten, dass alle Einläufe regelmäßig kontrolliert werden sollten.

Verschiedene Fragen und Anmerkungen werden im Ausschuss diskutiert.

Abschließend werden folgende Punkte festgehalten:

- Bacheinläufe und Einlaufbauwerke regelmäßig kontrollieren und freihalten, ggf. falls notwendig umgestalten
- Falls möglich das Wasser aus den Oberläufen schon sinnvoll in Freiflächen und Wälder ableiten
- Rückhalt in den Flächen schaffen, ggf. Reaktivieren von alten Teichen/ Gewässern (z.B. die 3 „Eisweiher“ und bachabwärts daran anschließend die Fläche südlich des Stippbachs, trockengelegter Weiher im Sinner Friedhof, Alte Fischweiher am Fleisbach
- Bachverrohrungen – wenn möglich – wieder beginnen zurück zu bauen (z.B. Bornbach im Rahmen der Neuentwicklung des ehemaligen Firmengeländes „Döring“ als Wohngebiet. Die Freilegung würde den Wohnbereich attraktiver machen und vor Hitzewellen schützen.
- Bebauungspläne sollten Versickerungsmaßnahmen und Zisternen vorschreiben; Verbot von Schottergärten und Versiegelung von Geh- und Fahrwegen.
- Leistungsfähigkeit der Gewässer betrachten und die Ableitfähigkeit der Rohre prüfen. Aus diesen Überprüfungen ggf. Schlüsse ziehen und entsprechende Maßnahmen ableiten
- Weiteres Vorgehen ggf. auch zusammen mit dem Hochwasserschutzverband planen

Kenntnisnahme

7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitz:

Schriftführung:

Walter Fiedler
Vorsitzender des Ausschusses

Michelle Sommer
Schriftführerin